

abendt». 1414 wird dieser Hof «zue plation» dem Hans Tauaser ebenso verliehen und 1542 Hans Sturm von Sulz.

- 4 Hugo I. von Werdenberg, ab 1277 von Heiligenberg † 1280.
- 5 Hartmann I. von Werdenberg, bis 1265 als lebend erwähnt, Stammvater der Vaduzer Grafen.
- 6 Bubikon, Kt. Zürich.

8.

1265

Die Grafen Rudolf und Ulrich, Gebrüder von Montfort und von Bregenz genannt und Hartmann und Hugo, Gebrüder von Werdenberg und von Blumenegg geheissen, verzichten auf alle ihre Eigentumsrechte an den Gütern «Undirm Bache» im Allgäu, die Herdeggin und Gunthalm, Gebrüder von Bregenz von ihnen zu Lehen hatten und nun den Johannitern zu Feldkirch verkauft haben. Dies bezeugen neben anderen auch Marquard der Ältere, Marquard der Jüngere und Ulrich von Schellenberg.

Ne de mortalium hominum lubrica memoria mutabilis temporis gesta obliuionis caligo aliquando consumat, solent prudentes sua facta litteris & scriptis diligencius eternare. Hinc est quod uniuersis scripti presentis inspectoribus intimatur quod domini Comites. R.¹ & .vl.² fratres de Monteforti & de prigantia nominati & hartmannus³ & hvg⁴ fratres de werdinberc⁵ & de Bluminegge⁶ dicti omne ius proprietatis quod in bona & possessiones uocata vndirm bache⁷ in albigowe⁸ habuerunt cum eadem bona dominus herdeggin / & dominus Gunthalmus fratres de prigancia⁹ feodaliter ab ipsis dictis comitibus possederint & ea cum omni iure hospitalariis fratribus et domui sancti Johannis de veltkilch¹⁰ pro XXX^a. VI. mar / cis uendiderint tunc ad maiorem uinditionis firmitatem prelibatum ius sana mente sponte non coacti & libere antea dictis hospitalibus fratribus & eorundem domui legitime / me resignarunt numquam super pretaxato iure dictarum proprietatum tam ordinem quam domum hospitalis sancti Johannis vel-

chilch, deinceps aliqua querimonia sev repetitione qua-/libet molestaturi. huius autem rei testes qui uiderunt & audierunt sunt dominus Rv̄. de Rorschach.¹¹ dominus. Vl̄. de Ramiswac¹² dominus Marquardus senior & dominus Marquardus junior de Schellinberc. Vl̄. de schellinberc¹³ dominus Cyno de svarcinhorn.¹⁴ dominus hnr. de Sigiberc.¹⁵ ipsi etiam prememoratorum bonorum uinditores ambo fratres dominus herdegin & / dominus Gunthalmus de prigancia omnesque. Comites prenominati. vt autem omnia supradicta melioris uirtutis robur optineant pagina sigillis sepius dictorum Comitum apparet esse / Insignita. Actum anno dominice incarnationis .Millesimo .cc°LX°V. jnditione octava.

Übersetzung

Damit nicht in Folge der schwankenden Erinnerung der sterblichen Menschen Dunkelheit des Vergessens die Ereignisse einer sich wandelnden Zeit einmal auslöscht, pflegen die Klugen ihre Taten desto eifriger durch Urkunden und Aufzeichnungen zu verewigen. Daher wird allen Lesern dieses Schriftstückes kundgetan, dass die Herren Grafen Rudolf und Ulrich, Gebrüder, von Montfort und von Bregenz genannt und Hartmann und Hugo, Gebrüder von Werdenberg und Blumenegg geheissen, auf ihr gesamtes Besitzrecht an den Gütern und Besitzungen genannt Unterm Bach im Alpgau verzichteten — da diese Güter Herr Herdeggen und Herr Gunthalm, Gebüder von Bregenz von denselben genannten Grafen zu Lehen hatten und sie mit allen Rechten den Spitalbrüdern und dem Hause St. Johann zu Feldkirch für sechsunddreissig Mark verkauften — und zwar in gehöriger Weise (verzichteten sie) zur besseren Sicherheit des Verkaufes auf ihr erwähntes Recht gesunden Verstandes, freiwillig, nicht gezwungen und frei zugunsten der vorgenannten Spitalbrüder und ihres Hauses (mit dem Versprechen) in Zukunft niemals wegen des erwähnten Rechtes an den Besitzungen weder den Orden noch das Haus des St. Johannispitals zu Feldkirch mit irgendwelchen Beschwerden und Zurückforderungen zu belästigen. Augen- und Ohrenzeugen dieser Abmachung sind: Herr Rudolf von Rorschach, Herr Ulrich von Ramschwag, Herr Marquard der Ältere und Herr Marquard der Jüngere von Schellenberg, Herr Ulrich von Schellenberg, Herr Kuno von Schwarzenhorn, Herr Heinrich von Sigberg und auch Verkäufer

der vorerwähnten Güter, die beiden Brüder Herr Herdegen und Herr Gunthalm von Bregenz und alle vorgenannten Grafen. Damit alles oben Gesagte bessere Kraft habe, ist die Urkunde mit den Siegeln der oftgenannten Grafen besiegelt. Geschehen im Jahre nach Christi Geburt 1265 in der achten Indiktion.

Original im Hauptstaatsarchiv München Johanniterorden n. 7657. — Pergament 9,1–9,5 cm lang × 29,0 cm, Plica 1,7 cm. — Siegel: 1. (Rudolf v. Montfort) fehlt samt Pergamentstreifen. 2. (Ulrich v. Bregenz) fehlt, Pergamentstreifen hängt in der Plica. 3. (Hugo von Werdenberg) fehlt, Pergamentstreifen in der Plica. 4. (Hartmann von Werdenberg) hängt an Pergamentstreifen, rund, 5,8 cm, stark beschädigt (ein Drittel fehlt), graugelb, im Siegelfeld Spitzovalschild mit Montforterfahne. Umschrift stark beschädigt: S' hARTMANNI. CO D M. BER. . — Rückseite: «dù Güter vnderm bach im Albgôw» (14. Jahrh.); «Comitis Rûdolfi» (15. Jahrh.); «anno 1265 (Tinte) Num 1» (17. Jahrh.); «OT» (17. Jahrh.); «H 13 Fac. 49» (Bleistift, 18. Jahrh.); «No. 17», «299» (18. Jahrh.); «1265 VII 14 C/3 Johaniter» (Bleistift, 19. Jahrh.); «1265, 2590» (rot, 19. Jahrh.).

Ab s c h r i f t im Landesarchiv Bregenz Kopialbuch St. Johann n. 1 S. 146 n. 18.

Regest im Landesarchiv Bregenz im Briefregister des Johanniterarchives Feldkirch (17. Jahrh.). n. 12 fol. 13a.

D r u c k : Perret, Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kt. St. G., S. 378 n. 523.

Regest : Zösmair, Liechtenst. Volksblatt 1904 n. 28; Büchel, Regesten zur Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1904 S. 171 n. 533.

Er w ä h n t : Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 27; Kaiser-Büchel, Geschichte d. Fürstentums Liechtenstein (1923) S. 143.

- 1 Rudolf von Montfort-Feldkirch † 1302.
- 2 Ulrich von Montfort-Bregenz † 1287.
- 3 Hartmann I. von Werdenberg † vor 1271, Stammvater der Grafen von Sargans-Vaduz.
- 4 Hugo I. von Werdenberg † 1280.
- 5 Burg Werdenberg Kt. St. Gallen. Nach der Reihenfolge müsste sie damals Sitz Hartmanns gewesen sein.
- 6 Burg Blumenegg, Thüringerberg, Vorarlberg, hier erstmals erwähnt. Nach der Reihenfolge damals von Hugo I. bewohnt. Zwischen den beiden Brüdern war es offenbar noch nicht zu einer Teilung gekommen.
- 7 Unbestimmt.

- 8 *Es kommt nur der Alpgau (Allgäu) in Frage. Dort hatte das Feldkircher Johanniterhaus z. B. auch Mittelhofen (St. Johann n. 1, fol. 140 b) oder in Gernhofen (St. Johann 1, fol. 141 a, Landesarchiv Bregenz) Besitz.*
- 9 *Ritterfamilie in Bregenz, Vorarlberg.*
- 10 *St. Johann in Feldkirch, Vorarlberg, gegründet 1218.*
- 11 *Rorschach, Kt. St. Gallen.*
- 12 *Ramschwag, Gde. Haggenschwil, Kt. St. Gallen.*
- 13 *Schellenberg, Liechtenstein. Über Marquard den Jüngeren und Ulrich, die beiden königlichen Landvögte Oberschwabens; Büchel, Geschichte der Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 28 ff.*
- 14 *Burg Schwarzenhorn, Satteins, Vorarlberg.*
- 15 *Burg Sigberg, Göfis, Vorarlberg.*

9. Feldkirch,¹ 1267 Mai 4.
(«Veltchilch»)

Swigger Tumb von Neuburg² erklärt, dass er alle Güterschenkungen seiner Vorgänger, Eltern und Vorfahren an das Spital St. Johann in Feldkirch³ anerkennt und auf alle Ansprüche verzichtet. Dies bezeugen Herr Marquard der Jüngere von Schellenberg⁴ («dominus Marquardus miles iunior de schellinberc») Grozzo, Werner, Konrad, Ammann des vorgenannten Tumben, Konrad Swagir, Meister des vorgenannten Spitals, H. von Wengin, Bruder Bertold von Lindiberc desselben Ordens zusammen mit den Brüdern des erwähnten Spitals, Bruder H., Priester von Aadorf,⁵ Bruder Heinrich von Rosinvelt, Priester, Bruder Konrad von Altstätten («Alstetin»),⁶ Bruder Ortleb und viele andere, die namentlich aufzuzählen allzu verdriesslich ist («nimis est fastidiosum»).

Original im Hauptstaatsarchiv München, Johanniterorden n. 7658. — Pergament 6,1 cm lang × 21,8, Plica 1,9 cm. — Siegel Swiggers an Pergamentstreifen in der Plica eingehängt, rund, 5,3 cm, beschädigt (Rand fehlt zur Hälfte), graugelb, Spitzovalschild mit Schildhaupt und Querbalken. Umschrift zer-